

**Anlage:****Beschreibung des Projekts****Peer Review in kollaborativen Gruppen**

Das Ziel der *Peer Review* mit dem Trentino ist es, Qualität und Innovation in Schulen durch kollaborative und dialogische Prozesse zu fördern, die auf die Weiterentwicklung der Schulgemeinschaft auf überregionaler Ebene abzielen.

Die Initiative dient dazu, kollegiale Gemeinschaften zu schaffen, die über Entwicklungen und über Themen von Interesse gemeinsam nachdenken und ihre Vorgehensweisen im Hinblick auf Verbesserungen und Innovationen konstruktiv diskutieren.

Bei der *Peer Review* gewährt jeweils eine „Gastgeberschule“ Einblick in ihre Arbeit und erhält ein individuelles Feedback der „Gäste“, sowohl zu spezifischen Fragestellungen wie auch zu allgemeinen Beobachtungen, die im Rahmen der Besuche getätigt werden. Durch das Rückspiegeln dieser Eindrücke erhalten sowohl „Gastgeber“ als auch „Gäste“ wichtige Impulse für Entwicklung und für professionelle Reflexion an der eigenen Schule. Darüber hinaus soll ein überregionales Schulnetz gefördert werden.

Die *Peer-Review-Aktivität* richtet sich an Führungskräfte und Lehrpersonen der Mittelschulen staatlicher Art. Die Dauer der Initiative beträgt zwei Jahre und beginnt im April des laufenden Schuljahres.

Im Folgenden eine Übersicht über die Initiative:

Zielgruppe	Schulführungskräfte und Lehrpersonen der Mittelschule (Schule staatlicher Art)
Beginn und Dauer	Beginn im Schuljahr 2023/2024, Dauer 2 Jahre
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft individuelles Feedback zu Fragen/Themen zu geben und zu erhalten
Finanzierung	Landesdirektion deutschsprachige Grund-, Mittel- und Oberschulen, Provinz Bozen - Abteilung Bildung und Kultur, Provinz Trient; Übernahme der Kosten für den Außendienst
Anzahl der teilnehmenden Schulen	Zwei Gruppen zu je vier Schulen aus beiden Provinzen
Projektphasen:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bewerbung: Schulen bewerben sich um die Teilnahme am Projekt. 2. Auswahl unter den Bewerbungen durch Kriterien: <ol style="list-style-type: none"> a. eine Schule pro Bezirk/Gemeinde (BZ/TN), b. Reihenfolge der Bewerbungen. 3. Bildung von Gruppen für jede Schule (maximal drei Personen pro Schulgruppe). 4. Erstes Treffen mit allen Beteiligten:



5. Die Delegationen der acht Schulen treffen sich mit den Ansprechpartner:innen der beiden Provinzen und klären noch einmal Rahmen und Zielsetzung für die Initiative
6. Vorbereitende Arbeitsphasen in den beiden Gruppen:
 - Festlegung des Sitzungskalenders und Planung der Schulbesuche
 - Sichten der jeweiligen Dreijahrespläne des Bildungsangebots oder anderer programmatischer Dokumente der Schule
 - Festlegen der Beobachtungsschwerpunkte
7. Besuch:
 - Zusammentreffen am Tag vor dem Besuch zwecks Klärung der organisatorischen und inhaltlichen Fragen;
 - Einführung in den Beobachtungsschwerpunkt durch die Gastgeberschule
 - Besuch am Vormittag, am Nachmittag erste spontanen Rückmeldungen der „Gäste“ zu den gesammelten Eindrücken an die „Gastgeber“
8. Individuelles Schreiben des „Gästefeedbacks“ und Übermittlung desselben an die Gastgeberschule
9. Analyse und Reflexion des erhaltenen Feedbacks (Gastgeberschule), Festlegen der nächsten Schritte
10. Projektabschlusstreffen: Alle Gruppen treffen sich am Ende des Projekts, um über die Erfahrungen zu reflektieren.